

**Förderprojekt ASCEND – Accelerate positive clean energy districts**

**Vergabebeschluss**

**Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 10767**

**Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 27.09.2023 (SB)**

Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Vortrag des Referenten.....</b>	<b>1</b>
<b>1. Anlass.....</b>	<b>2</b>
<b>2. Beauftragung von Externen.....</b>	<b>3</b>
<b>3. Finanzierung.....</b>	<b>3</b>
<b>4. Vergabeverfahren.....</b>	<b>4</b>
<b>II. Antrag des Referenten.....</b>	<b>5</b>
<b>III. Beschluss.....</b>	<b>5</b>

**I. Vortrag des Referenten**

Bei nachfolgend dargestelltem Sachverhalt handelt es sich um die Vergabe einer Beratungsleistung zur Konzepterstellung. Nachdem der geschätzte Auftragswert die Wertgrenze der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München übersteigt, ist eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat erforderlich.

Zuständig für die Entscheidung ist der Mobilitätsausschuss des Stadtrates gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 16 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München.

Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 und der Vollversammlung vom 23.01.2013 über die Zuständigkeit von Ausschüssen bei Vergabeverfahren ist die Vorlage wegen der dezentralen Ressourcenverantwortung und der Sachbezogenheit im zuständigen Fachausschuss vor Durchführung der Ausschreibung zu behandeln.

In den Vergabeunterlagen wird der geschätzte Auftragswert als Hinweis an die Bieter genannt. Dieser Hinweis ist vergaberechtlich zulässig und wegen der begrenzten Haushaltsmittel gerechtfertigt. Da der geschätzte Auftragswert in den Vergabeunterlagen genannt wird, kann die Behandlung des Kosten- und Finanzteils sowie der Auftragssumme in öffentlicher Sitzung stattfinden.

1.

### **1. Anlass**

Mit dem Beschluss Nr. 20-26 / V 06860 der Vollversammlung des Stadtrats vom 15.11.2022 wurde das von der EU im Rahmen des Programms Horizon Europe geförderte Projekt „ASCEND – Accelerate positive clean energy districts“ vorgestellt. Zugleich wurde die Verwaltung beauftragt, die Maßnahmen des EU-Projekts ASCEND in enger Abstimmung mit übergeordneten Konzepten und Handlungsprogrammen der Landeshauptstadt München durchzuführen und die Erkenntnisse aus dem Projekt in ihre Weiterentwicklung einfließen zu lassen.

Die Landeshauptstadt München, vertreten durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft, hat sich im Jahr 2022 als Teil eines europäischen Projektkonsortiums um ein referatsübergreifendes Projekt beworben. Die Bewerbung erfolgte im Rahmen des Förderaufrufs der Europäischen Kommission zur Förderperiode „Horizon Europe“. Im Projekt ASCEND sind zur Umsetzung eines energiepositiven und sauberen Stadtteils – ein Folgeprojekt des erfolgreich umgesetzten Projekts „Smarter together“ – folgende Referate und städtische Gesellschaften beteiligt: Mobilitätsreferat, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, IT-Referat, Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH, GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH, Stadtwerke München, Referat für Klima- und Umweltschutz sowie das Kommunalreferat. Im Juli 2022 wurde der Antrag von der Europäischen Kommission angenommen und die Landeshauptstadt München zusammen mit Lyon damit beauftragt, das Projekt als eine von zwei Leuchtturmstädten umzusetzen.

Der Antrag bezieht sich auf die bereits im Stadtratsbeschluss Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06860 beschlossenen finanziellen Mittel für ein „Integriertes innovatives Sharing Mobilitätskonzept.“

### **Projektziele – Errichtung eines energiepositiven Stadtteils im Quartier Harthof**

Zentraler Ansatz des Projekts ASCEND ist es, ein Quartier mit positiver Energiebilanz im Harthof zu errichten, um die gewonnenen Erkenntnisse auch für andere Stadtteile und europäische Städte nutzbar zu machen. Insbesondere soll damit der integrierte Quartiersansatz für klimaneutrale und klimaresiliente Quartiere weiterentwickelt werden. Die Projektlaufzeit beträgt 5 Jahre.

Mobilität und Logistik stellen einen wesentlichen Aspekt zur Erreichung eines energiepositiven Stadtteils dar. Das Mobilitätsreferat ist daher zusammen mit Münchner Projektpartner\*innen für integrierte Maßnahmen im Bereich nachhaltiger Mobilitätsangebote im öffentlichen und privaten Raum verantwortlich. Dabei profitiert das Mobilitätsreferat von den Erkenntnissen des Projekts insbesondere im Hinblick auf die Übertragbarkeit auf andere Quartiere.

Zudem gibt es aktuell noch kein Verfahren, wie Mobilitätskonzepte und -angebote auf

Privatgrund mit der Planung und Umsetzung öffentlicher Mobilpunkte verknüpft und abgestimmt werden können. Des Weiteren fehlt es an tragfähigen Finanzierungskonzepten für private Bauherren. Die Erkenntnisse hieraus können dann in die städtischen Vorgaben für private Bauherren einfließen.

Folgende Einzelmaßnahmen sollen als Bestandteile des Projekts zur Errichtung eines energiepositiven Stadtteils beitragen:

- Einsatz von Lastenrädern, Mikrodepots und Paketstationen zur Dekarbonisierung der Logistik
- Maßnahmen im Abfallmanagement
- Straßenexperimente zur Veränderung des öffentlichen Raums hin zu mehr Nachhaltigkeit und zur Stärkung eines nachhaltigen Bewusstseins der Bewohner\*innen, z.B. Straßenmöblierung durch Parklets
- Aufbau von Ladeinfrastruktur auf Privatgrund

Mit Hilfe von Kommunikations- und Mitgestaltungsprozessen werden die Bürger\*innen vor Ort am Umwandlungsprozess beteiligt. Hierzu wird u.a. die Beteiligungsplattform „CONSUL“ genutzt und ein Projektbüro vor Ort eingerichtet, um eine direkte Anlaufstelle zu bieten.

## 2. Beauftragung von Externen

Im Rahmen des Projektes wurde die Vergabe von Unteraufträgen vorgesehen, für die vom Stadtrat die finanziellen Mittel bereits bewilligt wurden. Für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes sind diverse Einzelleistungen auszuschreiben. Besonders bei der Vergabe von Ingenieurs- und Fachberatungsleistungen muss auf externes Expertenwissen zurückgegriffen werden, da die Kapazitäten bei der LHM für die Durchführung der Aufgaben nicht ausreichen. Die Ausschreibung und Vergabe der durchzuführenden Leistungen erfolgen nach den gängigen Regularien. Alle zu vergebenden Unteraufträge im Projekt ASCEND, die eine Vergabesumme von mindestens 100.000,00 € aufweisen, sind tabellarisch dargestellt:

Ltf. Nr.	Art der Leistung	Betrag €
1	Ein integriertes Mobilitätskonzept mit Sharing-Angeboten für klimaneutrale Mobilität inkl. 2 – 3 optimierte Mobilitätspunkte im Harthof im Rahmen des Förderprojekts ASCEND	150.000,00

Es wird ein Konzept für integrierte innovative Sharing Mobility in Auftrag gegeben.

Im Rahmen des Konzepts werden 2 – 3 Mobilitätspunkte mit Shared-Mobility-Angeboten auf privatem Grund und im öffentlichem Raum errichtet. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit privaten Bauträgern zur Ergänzung öffentlicher Angebote und unterstützt somit die städtische Teilstrategie Shared Mobility.

## 3. Finanzierung

Die Finanzierung der Vergabe erfolgt aus den bewilligten Mitteln des Stadtrats gemäß Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06860.

#### 4. Vergabeverfahren

Bei der zu vergebenden Leistung handelt es sich um eine Vergabe, die unter die Verfügung des OB vom 22.08.2008 fällt und somit nur im Einvernehmen mit der Vergabestelle 1 erfolgen kann. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 wird mit der Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen der Bedarfsstelle und der Vergabestelle 1.

Der geschätzte Auftragswert in Höhe von 150.000,00 € brutto liegt unterhalb des Schwellenwertes von 215.000 € (ohne MwSt.), der zu einer europaweiten Ausschreibung verpflichten würde. Die Leistung wird daher in einem nationalen Vergabeverfahren gem. § 8 UVgO vergeben. Eine entsprechende Bekanntmachung erfolgt auf [www.service.bund.de](http://www.service.bund.de). Das gesamte Vergabeverfahren wird elektronisch über die Vergabeplattform der Landeshauptstadt München durchgeführt.

Die Bieter\*innen müssen ihre Eignung anhand von Unterlagen zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nachweisen, insbesondere durch Referenzlisten, Firmenprofil, Qualifikation der Mitarbeiter\*innen.

Zur inhaltlichen Wertung der Angebote müssen die Bieter\*innen mit dem Angebot ein Konzept über die Vorgehensweise und einen Zeitplan einreichen. Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt nach einem Punktesystem.

Dabei werden folgende Zuschlagskriterien zugrunde gelegt:

- Preis: 30 %
- Qualität des Grobkonzeptes zur Bearbeitung der ausgeschriebenen Aufgabe 70 %  
davon
  - Plausibilität und Vollständigkeit der vorgeschlagenen Elemente der Auftragsbearbeitung (40%)
  - Schlüssigkeit der zeitlichen Ablaufplanung und Vernetzung der zentralen Projektbausteine (30 %)

Die einzelnen Kriterien werden dabei mittels einer Nutzwertanalyse zueinander ins Verhältnis gesetzt. Die preisliche und formelle Wertung der Angebote erfolgt durch die Vergabestelle 1. Die inhaltliche Wertung wird durch das Referat vorgenommen.

Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist für das vierte Quartal 2023 geplant.

Die Beschlussvorlage ist hinsichtlich der Ausführungen zum Vergabeverfahren mit dem Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 abgestimmt. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 hat einen Abdruck erhalten.

Dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

### **Beteiligung des Bezirksausschusses**

In dieser Vergabeangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der Bezirksausschuss-Satzung).

Der Korreferent des Mobilitätsreferates, Herr Stadtrat Andreas Schuster, und der zuständige Verwaltungsbeirat des Mobilitätsreferates, Herr Stadtrat Manuel Pretzl haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

### **II. Antrag des Referenten**

Ich beantrage Folgendes:

1. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, den Auftrag „ASCEND – Integriertes innovatives Sharing-Mobilitätskonzept“ in Zusammenarbeit mit dem Direktorium - HA II, Vergabestelle 1 an einen Externen zu vergeben.
2. Die Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

### **III. Beschluss**

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in

Georg Dunkel  
Berufsmäßiger Stadtrat

**IV. Abdruck von I. - III.**

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

**V. WV Mobilitätsreferat, GL-Beschlusswesen**

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
  
2. An das Direktorium HA II, Vergabestelle 1
3. An das Mobilitätsreferat GL2
4. An das Mobilitätsreferat GB 1
5. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
6. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
  
7. Mit Vorgang zurück zum Mobilitätsreferat - GB 1.31  
Zum Vollzug des Beschlusses

Am

Mobilitätsreferat GL-5